



Wonderful Town

Regie: Aditya Assarat

Land: Thailand 2007. **Produktion:** Pop Pictures Co. Ltd., Bangkok. **Drehbuch, Regie:** Aditya Assarat. **Kamera:** Umpornpol Yugala. **Ausstattung:** Karanyapas Khamsin. **Kostüme:** Thanon Songsil. **Schnitt:** Lee Chatametikool. **Sound Design:** Akritchalerm Kalayanamitr. **Musik:** Koichi Shimizu, Zai Kuning. **Regieassistentz:** Monaiya Tarasak. **Produzenten:** Soros Sukhum, Jetnipith Teerakulchanyut. **Darsteller:** Anchalee Saisoontorn (Na), Supphasit Kansen (Ton), Dul Yaambunying (Wit), Sorawit Poolsawat, Prateep Hanudomlap, Chatchai Sae-aong, Panumas Sae-bae, Piyanut Pakdeechat, Noppong Sae-aong, Aroon Uisakul. **Format:** 35mm (gedreht auf HDV), 1:1.85, Farbe. **Länge:** 92 Minuten, 24 Bilder/Sekunde. **Originalsprache:** Thai. **Uraufführung:** 8. Oktober 2007, Internationales Filmfestival Pusan. **Weltvertrieb:** Memento Films International, 6 cité Paradis, 75 010 Paris, Frankreich. Tel: (33-1) 5334 9020, Fax: (33-1) 4247 1124, email: sales@memento-films.com; www.memento-films.com

Inhalt

Takua Pa ist eine kleine Stadt im Süden Thailands. Seit dem Tsunami haben die Menschen, die hier leben, ihre Arbeitsplätze verloren. Junge Leute fahren auf ihren Motorrädern umher, alte Menschen erinnern sich an bessere Zeiten. Eines Tages kommt ein Fremder in die Stadt. Ton ist Architekt. Er nimmt sich ein Zimmer in einem kleinen Hotel, das Na gehört. Die beiden beginnen eine heimliche Affäre miteinander. Bald wird über sie geredet. Die Stadt hat ihren Feind gefunden.

Synopsis

Takua Pa is a small town in the south of Thailand. Ever since the tsunami, people here have no jobs. Young people ride motorcycles around in circles; old people remember better times in the past. One day a stranger comes to town. Ton is an architect. He rents a room in a small hotel owned by Na. They begin to have a secret love affair but soon people start to whisper. The town has found its enemy.

Der Film handelt von einer Liebe, die an einem Ort, an dem es keine Liebe mehr gibt, wie eine Blume im Schmutz blüht. Und er handelt von einer Stadt, die die Schönheit zu zerstören versucht, die sie für sich selbst nicht haben kann.

Seltsame Traurigkeit

Der Regisseur über den Film

WONDERFUL TOWN ist inspiriert von Takua Pa, einer Stadt im Süden Thailands, in der 2004 achttausend Menschen im Tsunami umkamen. Als ich zwei Jahre nach der Katastrophe dort hinkam, hatte ich einen seltsamen Eindruck von der Stadt: Sie war sehr friedlich und schön. Alle Erinnerungen an den Tsunami waren verschwunden, als hätten die Einwohner sie loswerden wollen. Die Straßen waren in Stand gesetzt, die Häuser neu aufgebaut, die Kokosnussbäume wiegten sich im Wind wie immer. Aber so unversehrt die Stadt selbst auch wirkte – die Menschen waren es nicht. Ich hatte den Eindruck, als wären sie noch immer wie betäubt, als wären sie gerade aufgewacht und könnten sich nicht an den Heimweg erinnern. Die Wirtschaft der Stadt befand sich noch immer auf einem Tiefpunkt, da die Touristen noch nicht an die Strände zurückgekehrt waren. Eine seltsame Traurigkeit war spürbar; es war für mich eine Stadt der Traurigkeit. Diese Atmosphäre wollte ich mit meinem Film vermitteln.

Aditya Assarat

Seelische Erschöpfung

Über den Film

WONDERFUL TOWN, eine elegante Kombination aus Romanze und sozialem Realismus, spielt in einem thailändischen Dorf, das vom großen Tsunami des Jahres 2004 heimgesucht wurde. Der Film beschäftigt sich einfühlsam mit den Gedanken und Gefühlen der dort lebenden Menschen, die mühsam neue Kräfte sammeln müssen, nachdem die materielle Verwüstung längst beseitigt ist. Aditya Assarats Erstlingsfilm erfüllt die Hoffnungen, die man in diesen Regisseur nach seinen drei ersten Kurzfilmen und der Co-Regie bei dem raffinierten Doku-Drama *3 Friends* gesetzt hatte – dieses Regietalent muss man sich merken. Sein neuer Film ist berührend und von einer starken, befreienden Emotionalität, er dürfte in Thailand und im gesamten südostasiatischen Raum erfolgreich sein; allerdings verdient WONDERFUL TOWN einen wesentlich größeren Zuschauerkreis. Auf Filmfestivals dürfte er mit Sicherheit reüssieren.

Takua Pa, eine Kleinstadt im Süden Thailands, hat während des Tsunamis über achttausend Einwohner verloren. Bereits in der ersten langen Einstellung, in der man kleine, friedliche Wellen ans Ufer rollen sieht, signalisiert der Film seinen behutsamen Ansatz. Ein nachdenklicher Ton prägt den weiteren Verlauf des Films: Der aus Bangkok ange-reiste Architekt Ton soll ein neues Feriendorf bauen. In einem Land, in dem der Geisterglaube eine große Rolle spielt, überrascht es nicht, dass die Neubauten direkt neben einem Häuserblock errichtet werden, der dem Tsunami standgehalten hat und von dem viele Bewohner der Stadt glauben, dass es dort spukt. Ton ist der einzige Gast in dem spartanischen Hotel. Er fühlt sich bald zu der thailändisch-chinesischen Hotelbesitzerin Na hingezogen, einer zurückhaltenden Frau, die in der Großstadt aufgewachsen ist. Anfangs weist sie Tons höfliche Annäherungsversuche zurück, doch anhand einer Reihe von wunderbaren Schnappschüssen, auf denen man Na an Tons Kleidung zupfen und seinem Gesang im Bad zuhören sieht, wird bald darauf deutlich,

This film is about a love that grows where there is no more love, like a flower that grows in the dirt; and about a town that tries to destroy the beauty it cannot have for itself.

Strange sadness

Director's statement

WONDERFUL TOWN was inspired by the town of Takua Pa in the south of Thailand, where 8,000 people perished in the 2004 tsunami. But when I went to visit two years later, there was a strange feeling. The town was very peaceful and beautiful. All the reminders of the tsunami were gone, as if the people wanted to throw away the memory. The roads were repaved, the houses were rebuilt, the coconut trees swayed in the breeze as always. But though the town looked new, the people were not. I felt that everyone was still walking around in a daze, like they just woke up and couldn't remember how to get home. The town's economy was still ruined, since tourists had not returned to the beaches. It was a strange sadness – a town of sadness. So it was this atmosphere that I wanted to document.

Aditya Assarat

Drained spirits

About the film

An elegant combo of slow-burn romance and social realism set in a Thai village devastated by the 2004 tsunami, WONDERFUL TOWN reaches deeply into the hearts and minds of people struggling to rebuild themselves long after the physical shockwaves have subsided. Consolidating the promise he showed with short subjects and as co-helmer of the nifty docudrama *3 Friends*, Aditya Assarat's solo directing debut marks him as a talent to watch. A touching film with powerful cathartic qualities for domestic and regional auds, pic deserves to extend its reach even further. A prestige fest passage seems certain.

Filmed in the southern Thai town of Takua Pa, which bore the tsunami's brunt at the cost of 8,000 lives, pic signals its gentle intentions with a long opening shot of small waves peacefully rolling into a shoreline. Meditative tone informs all that follows, beginning with the arrival of Ton, a Bangkok architect sent to oversee the building of a new resort. In a land where belief in spirits is high, construction is pointedly taking place adjacent to an apartment block left untouched since the disaster and rumored to be haunted.

The only guest at a spartan hotel, Ton is instantly attracted to its Thai-Chinese owner Na. A reserved woman with a city education, Na appears unresponsive to Ton's polite overtures at first. But via a beautiful series of snapshots showing Na touching Ton's clothing and listening to him sing in the shower, she is able to externalize her true feelings. Progression from hand-holding innocence to tender lovemaking is affecting and tastefully done. Virtually a two-hander for the first half, pic expands its horizons by perfectly measured steps as the couple's flowering romance

dass sie endlich ihre wahren Gefühle zeigen kann. Der Übergang vom unschuldigen Händchenhalten zu zärtlicher Liebe ist bewegend und stets stilsicher inszeniert.

In der ersten Hälfte des Films geht es vor allem um diese beiden Figuren, aber in geschickt gesetzten Schritten erweitert der Film seinen Gesichtskreis, nachdem die Romanze der beiden Gegenstand wilder Gerüchte geworden ist. Nas Bruder Wit, der Anführer einer Motorradgang, die aus einem Haufen von Taugenichtsen besteht, gehört zu den lautesten Kritikern des Paares – der gleiche Wit, der seiner Schwester kühl erklärt, dass er seinen Lebensstil unter keinen Umständen aufgeben würde.

Als das Leben des Paares eine sehr gefährliche Phase erreicht, dominieren Thriller-Elemente den Film, die Assarat insbesondere mit Hilfe der Toneffekte erstaunlich selbstbewusst gestaltet.

Mit extrem knappen Dialogen und überzeugenden Schauspielern in den Hauptrollen gelingt es dem Film, die Liebesgeschichte ebenso glaubwürdig zu vermitteln wie das eindringliche Porträt eines Ortes, der sich der materiellen Überreste einer traumatischen Erfahrung entledigt hat, dessen Einwohner sich aber noch immer in einem angeschlagenen emotionalen Zustand befinden. Die gedämpfte Farbgestaltung des Kameramanns Umpornpol Yugala spielt eine zentrale Rolle in dem Film und symbolisiert die seelische Erschöpfung der Einwohner von Takua Pa. Klassische Musik und subtiles Licht verstärken den reflexiven Charakter des Films, in dem allerdings zum Ende hin die Farben intensiver werden und so aufkeimende Hoffnung nach der Tragödie andeuten. Die beschwörenden Gitarrenkompositionen von Zai Kuning und Koichi Shimizu bleiben unvergesslich, und auch die Leistungen der übrigen Crewmitglieder verdienen Anerkennung. Die Qualität des ins 35mm-Format gebrachten ursprünglichen HD-Filmmaterials ist erstklassig.

Richard Kuipers, in: Variety, New York, 9. Oktober 2007

Biofilmografie

Aditya Assarat wurde am 16. Januar 1972 in Bangkok geboren und hat ein Filmstudium an der University of Southern California abgeschlossen, bevor er seinen ersten Kurzfilm drehte. 2004 wurde er nach Sundance zu einem der dort stattfindenden renommierten Regielehrgänge für junge Filmemacher aus aller Welt eingeladen. 2005 wurde er im Rahmen eines Förderprogramms ausgewählt, ein Jahr lang mit der indischen Regisseurin Mira Nair zusammenzuarbeiten. WONDERFUL TOWN ist sein erster Spielfilm. Zur Zeit stellt er seinen neuen Film *High Society* fertig.

gets local tongues wagging. Leading the voices of disapproval is Na's brother Wit, who heads a gang of motorbike-riding no-goods and calmly tells his sister he's a hopeless case for reform.

Maintaining firm tonal control, Assarat confidently streams in thriller elements as the relationship becomes an extremely dangerous one. With minimal dialogue and assured performances from its well-matched leads, pic registers powerfully as a pure romance and as a haunting portrait of a place that has rid itself of the physical reminders of trauma, but where the population remains largely in a state of suspended animation, emotionally.

Subdued palette employed by lenser Umpornpol Yugala plays a crucial role in reflecting the drained spirits of Takua Pa townsfolk. Classical compositions and subtle lighting enhance the reflective mood, with sudden bursts of color toward the finale bringing the promise of hope out of tragedy. Evocative guitar-dominated score by Zai Kuning and Koichi Shimizu is memorable, and all other tech work is on the money. Quality of HD-to-35mm transfer is first-class.

Richard Kuipers, in: Variety, New York, October 9, 2007

Biofilmography

Aditya Assarat was born on January 16, 1972 in Bangkok and studied film production at the University of Southern California before making his first short film. In 2004, he was invited to attend the Sundance Director's Lab, a training ground for promising filmmakers from around the world. In 2005, he was chosen to work for one year with Indian director Mira Nair as part of the Rolex Mentor and Protégé Arts Initiative. WONDERFUL TOWN is his first feature film. He is currently working on his new film *High Society*.

Films / Filme

2001: *Motorcycle* (short film). 2003: *Waiting* (short film). 2004: *Boy Genius* (short film). 2005: *The Sigh* (short film). 2005: *3 Friends* (co-director). 2007: WONDERFUL TOWN.



Aditya Assarat